

Filmmusiken zur Freude des Publikums

Lyra Schöllbronn ehrt bei Konzert auch Aktive für ihre Treue / Tüchtiges Jugendorchester

Beliebte, bekannte und weniger bekannte Filmmusiken erklangen zur Freude des Publikums beim Jahreshauptkonzert der „Lyra“ Schöllbronn in der Ettlinger Stadthalle. Die Gesamtleitung lag dabei in den bewährten Händen von Kajo Lejeune. „Wildromantische Südstaatenatmosphäre versprach Moderatorin Iris Brugger-Schulz, bevor die stimmungsvolle Melodie aus „Vom Winde verweht“ erklang mit dem charakteristischen steigenden Okta-venmotiv. Hier leitete Vizedirigent Henry Kunz das gut aufgestellte Orchester. Mit Auszügen aus „Exodus“ wurden weitere Kostproben der Filmmusik dargeboten. Von der dramatischen Flucht aus einem Internierungsla-

Goldene Ehrennadel für Volker Ochs

ger in Zypern, hin zum gelobten Land, handelt der spannende Film. Mit Einfühlung intonierten die Musiker das dunkle Moll-Thema der Einleitung, und sie versetzten die Zuhörer in die Zeit unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg.

Von freudiger Dur-Tonart geprägt war dagegen „Spirit of Youth“ („Geist der Jugend“), ein Originalwerk für Blasorchester aus der Feder des Niederländers Hans van der Heide. Zitate aus den „Armenischen Tänzen“ von Alfred Ried beinhaltete die vom Orchester exzellent dargebotene Musik.

Marco Maisch, der Vorsitzende der „Lyra“, begrüßte im Verlauf des Abends Michael Weber, den Vorsitzenden des Blasmusikverbandes, der die Ehrungen vornahm. Für zehnjährige aktive Mitgliedschaft wurden Anna Bechert, Stefan Bechert, Nadine Becker, Isabell Ochs, Moritz Rauscher und Svenja Uhrig geehrt. Volker Ochs bekam für seine 40-jährige Vereinstreue eine goldene Ehrennadel vom Bund deutscher Blasmusikverbände.



EHRUNGEN beim Jahreskonzert der Schöllbronner „Lyra“: Michael Weber, Volker Ochs und Marco Maisch (von links).
Foto: pr

Seinen Stolz auf das große Jugendblasorchester bekundete Maisch in seiner Ansprache. Unterstützt wird die Jugendarbeit von der Ettlinger Musikschule. Es gab gerade erst eine Fusion mit dem Jugendorchester des MV „Harmonie“ aus Völkersbach. Mit Sympathie lauschte das Publikum den hochmotivierten Jugendlichen, die unter der kompetenten Leitung von Isabell Liebich mit großer Musizierfreude Teile aus der Musik zum Film „Fluch der Karibik“ darboten.

Beim Titel „Distant Thunder of the Sacred Forest“ von Michael Sweeney kam Südafrika-Atmosphäre auf, wobei reichlich Schlaginstrumente beteiligt waren. „Getragene Klänge, die sich in schwungvolle auflösen“, kündigte die

Moderatorin Brugger-Schulz zu dem Werk „In All it's Glory“ an, bei dem der Komponist James Swearingen den Stolz auf den von Columbus gegründeten Ort Worthington ausdrückte.

Nicht fehlen durften beim Streifzug durch die Welt sinfonischer Blasmusik auch Pop-Elemente. „Funky Winds“ von Otto M. Schwarz beinhaltete Stilelemente von Soul, Jazz und Rock. Vorzüglich präsentierte sich die Solisten Volker Ochs, Stefan Bechert und Jens Mangler.

Reichlichen Beifall gab es nach dem temperamentvoll dargebotenen Medley „Toto - Das Beste aus 25 Jahren“ am Ende des Jahreskonzerts.
Lothar Arnold